

Mehr Politik mit Herz

***Menschlich handeln,
Tiere schützen!***



***Allianz für Menschenrechte,
Tier- und Naturschutz***

Tierschutz Allianz

Kandidierende:

Platz 1: Thomas Mosmann, Tuttlingen, Ersatzbewerberin: Bettina Fassel, Magdeburg

Platz 2: Josef Fassel, Magdeburg, Ersatzbewerber: Peter M. Simon, Schönebeck

Platz 3: Ingeborg Hepting, Villingen-Schwenningen, Ersatzbewerber: Harald Becker, Spaichingen

Platz 4: Simona Below, Schönebeck

Platz 5: Aila Fassel, Magdeburg, Ersatzbewerber: Michael Schelle, Nemsdorf-Göhrendorf

Platz 6: Harald Becker, Spaichingen

Platz 7: Peter M. Simon, Schönebeck

Platz 8: Michael Schelle, Nemsdorf-Göhrendorf

Platz 9: Hans Poppe, Magdeburg

15 Visionen für Europa

Unsere Visionen für Europa haben wir aus unserem Grundsatzprogramm entwickelt. Als Menschenrechtler, Tier- und Naturschützer treten wir an, um durch unsere politische Einflussnahme - getragen von Vernunft und Mitgefühl - ein friedliches Zusammenleben zu gestalten. Tierquälerei, Massentierhaltung, unbegrenzter Tierhandel, Tierversuche... daran hat sich seit Jahrzehnten kaum etwas zum Besseren verändert!

Ist Tiersein schon in Deutschland für Mastschweine, für Milchkühe, für Versuchstiere in den Laboren etc. kaum zu ertragen, so ist das Leid außerhalb unserer Landesgrenzen nochmals höher und für empathiefähige Menschen kaum auszuhalten. Das Leid der Straßentiere in Süd- und Osteuropa, das Töten für Gelderwerb und Unterhaltung in der Stierkampfarena, die Tiertransporte quer über den Kontinent und interkontinental - welche der etablierten Parteien hat sich denn in den letzten Jahrzehnten dieser Tragödien angenommen?! Deshalb treten wir 2019 erstmals zur Wahl ins Europäische Parlament an, um Tierschutzpolitik zu einem Schwerpunktthema innerhalb der Mitgliedsstaaten zu machen, denn Tierschutz ist auch Menschenrecht! Wir wollen eine Allianz bilden, die einerseits für die Verwirklichung der Menschenrechte eintritt und andererseits praktischen Tier- und Naturschutz auf allen politischen Ebenen unterstützt.

***Wer zulässt, dass man
Tiere foltert, tötet, quält -
gehört abgewählt!***

Vision 1: Tiertransporte - Wir beenden den subventionierten Wahnsinn auf unseren Straßen!

Von Spanien nach Italien oder von Polen nach Portugal... da sind die Tiere schon mal einige Tage auf unseren Straßen unterwegs. Die EU setzt keine zeitliche Begrenzung. Ein paar Pausen genügen, um Tiere schier endlos lange quer durch Europa zu karren. Zusätzliche Tierqual, um das Portemonnaie einiger Gewissenloser zu füllen. Die Gier ist unersättlich.

Das Grauen für die Tiere ist noch schlimmer, wenn der Profit sie in Drittländer außerhalb der EU führt! Helfen Sie mit Ihrer Stimme, Politik anders zu gestalten: Europäische Tierschutzpolitik schreit nach einem Verbot von Langstrecken-Lebendtransporten über nationale Grenzen hinweg innerhalb der EU und in Drittländer!

Bewusst wählen! - Die TierschutzAllianz als demokratische Alternative hat das Ziel, Tiertransporte quer über den Kontinent abzuschaffen!

Vision 2: Wir fördern tierversuchsfreie Forschung mit dem Ziel der Abschaffung der Tierversuche!

Tierversuche werden nicht etwa von einzelnen Forscher*innen problemorientiert durchgeführt, sondern im industriellen Maßstab. Diese sich selbst erhaltene Industrie mit ihrer Lobby alimentiert die Betreiber der Tierversuchsinstitute auf Kosten von unzähligen und unsäglichem Leid und gehört wie die Hexenverbrennung auf den Müllhaufen der Geschichte! Der Wegfall bietet neue Chancen für die Forschung, Alternativverfahren zu entwickeln. Dies ist gleichzeitig eine Chance für eine innovative Industrie, die sich riesige Märkte zum Wohle aller erschließen wird!

Die Organisation „Ärzte gegen Tierversuche“ widerlegte die angebliche Notwendigkeit von Tierversuchen für die Medizin. Tiere reagieren oftmals anders als Menschen. Ergebnisse aus Tierversuchen können nicht automatisch auf Menschen übertragen werden. Gerade durch diese Übertragung erfolgten schwerwiegende Schädigungen von Menschen (Bsp. Contergan). Die Qualen der Tiere stehen in keinem Verhältnis zu Tests in der Ausbildung, bei der Neuentwicklung von weiteren Kosmetika, den meisten Fällen der Forschung. Großteils werden Experimente wiederholt, obwohl die Ergebnisse längst bekannt sind. Eine kritische Überwachung findet selten statt.

Die Versuchsindustrie lebt einträglich davon, Tiere im Namen der Forschung zu quälen und sterben zu lassen. Lassen Sie uns gemeinsam diese Verbrechen an lebenden, fühlenden Wesen beenden!

Bewusst wählen! - Die TierschutzAllianz als demokratische Alternative hat das Ziel, das tatsächliche Ausmaß der durchgeführten Tierversuche aufzudecken, Haltungsbedingungen vollumfänglich der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, europäische Bildungsstätten mit Computern und Unterrichtsmaterialien auszustatten, um tierversuchsfreies Studium zu ermöglichen sowie konkret Unternehmen zu fördern, die in tierversuchsfreie Forschung in der Human- und Tiermedizin (auch in Zusammenarbeit mit vorhandenen Forschungseinrichtungen) investieren. Diese Maßnahmen werden sich positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung der Regionen auswirken.

Vision 3: Kastration statt Massenmord! Europa stoppt das Elend der Straßentiere!

In vielen Ländern gibt es eine große Anzahl Straßentiere. Trotz unseres erreichten Zivilisationsstandes können wir noch immer nicht verhindern, dass Jahr für Jahr zigtausende gesunde Tiere getötet werden. In Europa und weltweit! Dieses sinnlose Morden hat aber noch nie zum beabsichtigten Ziel – einer Verringerung der Population – geführt! Wirklich dauerhaft ist das Elend nur durch konsequentes Durchkastrieren, Impfen, Chippen/Tätowieren herrenloser Tiere zu bekämpfen! Auf Freiwilligkeit darf man nicht mehr setzen, wichtig ist eine Einflussnahme auf die politischen Entscheidungsträger.

Unabdingbar sind die Schaffung gesetzlicher Grundlagen zur Kastrationspflicht und Bestrafen des Aussetzens von Tieren sowie eine Registrierungspflicht von Hunden und Katzen.

Bewusst wählen! - Die TierschutzAllianz als demokratische Alternative setzt sich ein für eine europaweite Regelung: **Kastration statt Tötung!**

Vision 4: Wir zeigen den Stierkampf-Lobbyisten die rote Karte!

Die Stierkampfindustrie unter Druck: Die Zuschauerzahlen sind rückläufig. Innerhalb von fünf Jahren sank die Zahl der spanischen Corridas um 40 %. Zunehmend aufgeklärte Menschen wollen mit ihrem Eintrittsgeld das sadistische Treiben nicht mehr finanzieren. Darum lassen sich dessen Anhänger auch einiges einfallen, um ihr widerliches Treiben künstlich am Leben zu erhalten: So hatten Spanien und Frankreich 2015 die irrsinnige Idee, der Stierkampf solle UNESCO-Weltkulturerbe (!) werden! Und die Strippenzieher in der EU werfen Steuergelder hinaus, indem Subventionen z. B. für landwirtschaftliche Flächen von Stierkampfbüchtern fließen! Kein Tier hat es verdient, zur Unterhaltung und zum Gelderwerb qualvoll in der Manege zu enden!

Bewusst wählen! - Die TierschutzAllianz als demokratische Alternative hat das Ziel, dass tierquälereische "Traditionen" in Europa keine Zukunft haben!

Vision 5: Umdenken, Neuorientieren, Umgestalten! Wir beenden die Tierquälerei in der

Unterhaltungsindustrie!

Vergnügungen und Gelderwerb auf Kosten von Tieren lehnen wir grundsätzlich ab.

Bewusst wählen! - Die TierschutzAllianz als demokratische Alternative hat das Ziel, dass tierquälende "Traditionen" in Europa keine Zukunft haben! Wir fordern ein ausnahmsloses Verbot von (Wild-)tieren in Zirkusunternehmen, von Delphinarien, Stierhatz, Rodeo und ähnlicher Ausbeutung!

Vision 6: Umstrukturierungen Zoologischer Einrichtungen zu Artenschutzhaltungszentren mit Auswilderungsziel

Zoologische Gärten, deren einziger Zweck darin besteht, lebende Tiere zur Schau zu stellen, haben keinerlei ethische Berechtigung. Wie die Zirkusunternehmen, die wilde Tiere zum Ergötzen einer immer kleiner werdenden Zahl an Zuschauenden "Männchen machen" lassen, ist eine Umstellung nötig, die sich seit Jahren anbahnt. Die Ausbreitung der menschlichen Siedlungsgebiete gefährdet immer mehr Tiere. Die Liste der ausgestorbenen Arten verlängert sich von Tag zu Tag! Eine sinnvolle Aufgabe der Zoologischen Einrichtungen der Zukunft wäre, die Arterhaltung vor Ort zu unterstützen, indem gefährdete Tiere zeitweilig versorgt werden mit dem Ziel der baldmöglichsten Auswilderung. Als Vorbild kann hier die Betreuung von Orang-Utan-Waisen auf Borneo dienen. Die Umstrukturierungsmaßnahmen der Tierparks und Zoologischen Gärten sind von der EU finanziell zu unterstützen.

Das Töten unter dem Deckmantel eines Zuchtprogramms bzw. im Zuge eines "Populationsmanagements" ist strikt zu verbieten!

Bewusst wählen! - Die TierschutzAllianz als demokratische Alternative hat das Ziel, Tieren das Zurschaustellen zum Gelderwerb zu ersparen. Die vorhandenen zoologischen Einrichtungen sollen umstrukturiert werden in Zentren, die in Not geratene Tiere aufnehmen, um sie, sobald ihre Existenz in ihrer Heimat gesichert ist, wieder auszuwildern. Einhergehen muss das Umstrukturierungsprogramm mit Kooperations- und Unterstützungsmaßnahmen in den Heimatländern, in denen Wilderer den Bestand einzelner Tierarten gefährden.

Vision 7: Europa schafft die Massentierhaltungsanlagen ab!

An diesem Thema kommt niemand mehr vorbei! Durch umfangreiche Berichterstattung in den Medien ist mittlerweile auch dem letzten Ignoranten klar, dass selbst billige Lebensmittel ihren „Preis“ haben!

Den Preis der Qual - für Millionen von Tieren, die zusammengepfercht in Mastfabriken nur zu einem Zweck gehalten werden: Sie möglichst schnell wachsen zu lassen, möglichst fett ins Schlachthaus transportieren zu können, möglichst viele billige Fleisch“produkte“ aus ihnen herauszuholen und möglichst viel Profit aus ihrem kurzen traurigen Leben herauszuschlagen! Zur Abschaffung der Massentierhaltungsanlagen gibt es für uns keine Alternative! Jede kleine Besserung ist nur Augenwischerei! Ein paar Schmerzen weniger machen so ein Schweine- oder Hühnerleben auch nicht lebenswerter! Kein Tier hat es verdient, für ein paar Minuten auf dem Teller leiden zu müssen! Zudem führt der übermäßige Einsatz von Antibiotika bei der Massentierhaltung zu einer gefährlichen Resistenzbildung beim Menschen. Es besteht die Gefahr, dass die Antibiotika ihre Wirkung verlieren.

Bewusst wählen! - Die TierschutzAllianz als demokratische Alternative hat das Ziel, Massentierhaltungsanlagen europaweit abzuschaffen!

Vision 8: Wir schaffen Rasselisten, Qualzuchten und Massenvermehrung ab!

Die Diskriminierung einzelner Hunderassen muss aufhören! Durch das Verbreiten von Vorurteilen wird Angst geschürt, aber nicht mehr Sicherheit geschaffen. Die Gefahr geht nicht vom Hund, sondern vom unsachkundigen oder verantwortungslosen Menschen aus.

Zur Reduzierung einer unkontrollierten Vermehrung von Tieren durch gewissenlose Händler muss jeder Mitgliedsstaat ein Haus- und Heimtierzuchtgesetz ausarbeiten, das auch Regelungen für den Import betrifft. In unverantwortlicher Weise werden noch immer in einigen Ländern Tiere oft unter schlimmsten Bedingungen, in Kellerverschlägen, ohne tierärztliche Versorgung etc. vermehrt und dann als sog. Rassehunde-Schnäppchen oder zum Wecken des Mitleids feilgeboten.

Qualzuchten sind europaweit zu verbieten!

Bewusst wählen! - Die TierschutzAllianz als demokratische Alternative hat das Ziel, durch die Verpflichtung zur Schaffung von Haus- und Heimtierzuchtgesetzen in den EU-Mitgliedsstaaten gewissenlosen Händlerringen das Handwerk zu legen!

Vision 9: Sich selbst regulierende Territorien machen Jagd und Jäger überflüssig!

Die Jagd ist ein Anachronismus und in der bestehenden Form abzuschaffen. Leider lassen sich immer noch Menschen durch die starken, in der Gesellschaft verankerten Jagdlobbyorganisationen, beeinflussen. Jedoch ist Jagd weder sportlich noch romantisch und hat schon gar nichts mit Tierschutz oder einer viel gepriesenen „Hege und Pflege“ zu tun. Es zeugt von emotionaler Abstumpfung und geistiger Indoktrination, den primitiven Vorgang des Tötens eines wehr- und ahnungslosen Tieres mit dem Gewehr aus dem Versteck zu rechtfertigen oder zu preisen.

Längst ist erwiesen, dass es in Naturschutzgebieten ohne Jagd nicht zu einer sprunghaften Explosion der Tierbestände kommt, sondern sich die Natur selbst reguliert. Der Aufbau solcher sich selbst regulierender möglichst naturbelassener Gebiete muss vorrangiges Ziel sein. Voraussetzung hierfür ist zunächst eine sorgfältige Erfassung der Tierbestände und die Erforschung der natürlichen Selbst-regulierung. Raubtiere wie Wölfe und Luchse spielen dabei eine wichtige natürliche Rolle. Der Mensch muss wieder lernen, mit den Tieren zusammenzuleben. Die Natur ist nicht der Feind des Menschen, dem man mit der Flinte begegnen muss, sondern der Mensch ist nur Teil der Natur!



Bewusst wählen! - Die TierschutzAllianz als demokratische Alternative hat das Ziel, die Hobbyjagd abzuschaffen, den Haustierabschuss zu verbieten sowie die grausame Treib- und Fallenjagd zu ächten und zu verbieten. Wir fordern zudem ein für alle Mitgliedsländer der Europäischen Union verbindliches Jagdrecht mit dem Ziel des Aufbaus sich selbst regulierender Territorien.

Vision 10: Konsequente Agrarwende - Europa wird gentechnikfrei!

Umweltschutz beinhaltet auch eine schonende Bewirtschaftung der Böden. Der Schutz der Umwelt ist kein kostspieliger Luxus, sondern langfristige Sicherung der Lebensgrundlagen künftiger Generationen. Außer Kontrolle geratene Genmanipulationen sind endgültige Eingriffe in ausgewogene komplexe natürliche Lebensgrundlagen, die nach unserer Vorstellung sogar noch gefährlicher sein können als Schäden durch Atomkraftwerke! Bislang übernimmt keine Firma, die Genexperimente durchführt, die Haftung für eventuelle Schäden und selbst wenn sie diese Haftung übernehmen würde, könnte sie einen Ausgleich praktisch nicht schaffen. Wir setzen uns für eine Förderung des ökologischen Landbaus ohne Gentechnik ein und sagen NEIN zur Degradierung aller Konsumenten zu unfreiwilligen „Testpersonen“!

Bewusst wählen! - Die TierschutzAllianz als demokratische Alternative hat das Ziel, durch den Schutz der Umwelt und einer konsequenten Agrarwende unsere Lebensgrundlage und die künftiger Generationen zu sichern.

Vision 11: Förderung macht Produkte des ökologischen Landbaus für alle bezahlbar!

Wir setzen uns für eine Förderung des ökologischen Landbaus ohne Gentechnik ein. Bäuerliche Betriebe waren und sind dadurch gekennzeichnet, dass sie weitgehend unabhängig aus dem Land produzieren. Massentierhaltungsanlagen sind darauf angewiesen, die Futtermittel für die Tiere zuzukaufen. Der Regenwald wird für die Produktion von (oft genmanipuliertem) Soja abgeholzt, der dann in Europa an die Mastschweine verfüttert wird. Die massenhaft produzierte Gülle verseucht wiederum die Böden. Ökologische Betriebe arbeiten in einem Kreislaufsystem, in dem weitgehend auf chemische Zusatzdüngung verzichtet werden kann.

Die europäische Landwirtschaft der Zukunft sehen wir mit gesetzlichen Regelungen für Anbauflächen-begrenzung, um riesigen, trostlosen Monokulturen und dem beschleunigten Artensterben Paroli bieten zu können! Subventionen für Tierfabriken und Maiswüsten lehnen wir grundsätzlich ab. Unsere Bauern tragen Verantwortung für hochwertige und vorrangig pflanzliche Nahrungsmittel, die die Menschen nicht durch chemische Düngungen, Pestizide etc. krank machen.



Bewusst wählen! - Die TierschutzAllianz als demokratische Alternative hat das Ziel, ökologisch und verantwortungsvoll arbeitende kleinbäuerliche Betriebe durch Subventionen zu unterstützen, um das Ungleichgewicht zu der Produktion aus profitorientierter tierquälerischer Massentierhaltung auszugleichen! Die Spekulation auf Nahrungsmittelpreise ist zu unterbinden. Zu fördern ist der regionale Anbau, der auch lange Transport- und somit Energiekosten erspart.

Vision 12: Schiene vor Straße!

Die Möglichkeiten des Verkehrs (Bahn, PKW, Rad, Schiff, Flugzeuge) haben Menschen und Orte in aller Welt zusammen gebracht und im Vergleich zu den vorangegangenen Jahrhunderten ungeahnte Chancen zur Selbstverwirklichung eröffnet. Diese Chancen sind in Einklang mit dem Umweltschutz und möglichst sparsamen Umgang mit Ressourcen zu bringen. Darum - und auch, um dem täglichen Irrsinn durch Staus und Unfällen auf unseren Straßen entgegenzuwirken - muss vor allem der LKW-Verkehr zunehmend auf den Schienenverkehr verlagert werden.

Um uns vor einem Verkehrskollaps zu bewahren, benötigen wir ein europaweites Verkehrskonzept.

Nur mit Maut und immer mehr Autobahnfahrspuren verhindern wir den Kollaps nicht. Investitionen in ein europäisches Eisenbahnnetz sind zu fördern. Dieses soll ermöglichen, Waren zu Knotenpunkten zu transportieren, von dort über die Schiene zu verbringen und ab dort von regionalen LKW zum Empfänger zu fahren. Durch die Privilegierung regionaler Erzeugnisse können und sollen lange Transportwege vermieden werden.

Der Zahl der Verkehrstoten muss durch europäische verpflichtende Regelungen zu Sicherheitsassistenzsystemen für LKW entgegengewirkt werden. Vor allem osteuropäische Unternehmen scheuen hier vor allem die Kosten, aber Sicherheit darf nicht am Geld scheitern!

Bewusst wählen! - Die TierschutzAllianz als demokratische Alternative hat das Ziel, ein europaweites Verkehrskonzept mit dem Ziel der Verlagerung von der Straße auf die Schiene durchzusetzen und Europa vor dem Verkehrskollaps zu bewahren!

Vision 13: Energie und Klimawandel

Die Möglichkeiten einer dezentralen Energieversorgung sind längst nicht ausgeschöpft und bieten der Wirtschaft ein reiches Feld, zukunftsorientierte Technologien zu entwickeln. Wir setzen uns ein für die Förderung regenerativer Energieträger mit Augenmaß! Der Anbau darf nicht zu Monokulturen und zu einer weiteren Erhöhung der Nahrungsmittelpreise im In- und Ausland führen. Die Energiewende darf nicht allein zu Lasten der Verbraucher*innen umgesetzt werden.

Innovative Unternehmen sind europaweit zu fördern. Lösungsansätze wie die einer deutschen Firma, CO₂-Ausstoß in künstliches Erdöl umzuwandeln, können nicht nur neue Arbeitsplätze schaffen, sondern eine echte Alternative zum Raubbau an der Natur werden.

Bewusst wählen! - Die TierschutzAllianz als demokratische Alternative hat das Ziel, die gesetzten Klimaziele durchzusetzen! Atomkraftwerke sind abzuschalten, regenerative Energieträger zu fördern, Plastik zu vermeiden. Mensch und Tier sollen auch in den Folgegenerationen in einer intakten Natur friedlich mit- und nebeneinander leben können!

Vision 14. Krieg oder Frieden: Europa als Friedensstifter

Die Europäische Union ist ein Friedensprojekt. Auch wenn immer weniger Zeitzeugen der Weltkriege den Hunger, die Vertreibung und das Sterben beschreiben können, dürfen diese Katastrophen, die die Welt erschütterten, niemals in Vergessenheit geraten. Die Konsequenz hieraus muss ohne Wenn und Aber ein europäisches Friedensprogramm sein. Krieg ist kein Mittel der Diplomatie. Er kennt nur Verlierer. Für Deutschland hatte es sich als richtig erwiesen, sich nicht am Irak-Krieg zu beteiligen. Rüstungsexporte in Länder außerhalb der EU sind einzustellen. kriegseinsätze lehnen wir ab.

Bewusst wählen! - Die TierschutzAllianz als demokratische Alternative hat das Ziel, Kriegseinsätze zu verhindern und Fluchtursachen durch diplomatische Vermittlung in Krisensituationen, Durchsetzung der Menschenrechte, durch Erhalt der Natur sowie Unterstützung bei Schaffung von Arbeitsplätzen, medizinischer Versorgung und Bildungsmaßnahmen zu bekämpfen.

Vision 15: Vertrauen in die Politik schaffen!

Geistige Umweltverschmutzung durch Fake-News und Lügen von Populisten und Verführern erodieren das Vertrauen in demokratische Grundlagen. Lästige Konkurrenz kleiner Parteien soll durch willkürliche Sperrklauseln ferngehalten werden. Millionen Wähler*innenstimmen würden so wieder ungehört! Es muss uns gelingen, wieder Lust auf Politik, auf Mitbestimmung, auf das Projekt "Europa" zu wecken! Erforderlich hierfür sind umfangreiche vertrauensstiftende Maßnahmen und eine direkte Bürgerbeteiligung auf allen politischen Ebenen, aber auch die Möglichkeit, Meinungen und Ansichten als Partei in die politische Willensbildung einzubringen und darüber bei Wahlen abstimmen zu lassen. Sperrklauseln verhindern die Beteiligung politisch interessierter und engagierter Menschen, die neue Ideen einbringen wollen. Gerade die Brüsseler Behörden erwecken oftmals den Eindruck einer Fremdbestimmung. Das Prinzip der "Demokratie von unten" ist zu stärken.

Volksentscheide sind elementarer Bestandteil der Mitbestimmung. Das Wissen, nicht auf Jahre gewählten Politiker*innen ausgeliefert zu sein, sondern nach ihrer Meinung falsche Entscheidungen notfalls gemeinsam mit Gleichgesinnten aus ganz Europa korrigieren zu können, wirken der zunehmenden Politikverdrossenheit vieler Menschen entgegen!

Bewusst wählen! - Die TierschutzAllianz als demokratische Alternative hat das Ziel, direkte Bürgerbeteiligung zu stärken. Die Möglichkeit europaweiter Mitbestimmung der Menschen durch Volksentscheide und die Abschaffung von Sperrklauseln sollen wieder Lust auf Politik zu wecken!

Herausgeberin:

Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz
Haeckelstraße 10
39104 Magdeburg
Tel. 0391 56390846
Fax: 0391 6077283
E-Mail: vorstand.tierschutzallianz@gmail.com
www.tierschutzallianz.de